

RAUM-Teilchen-Länge-Zeit

am Beispiel des Teilchen 10^{-48}kg

Die Definition einer Länge beträgt seit Euklid die mathematische Länge zwischen zwei Punkten $x = x_2 - x_1$. Mit der Entdeckung der Lichtgeschwindigkeit zeigt sich eine Länge von $l = c * t$. Die Definition der Wellenlänge beträgt $l = h/mc$. Die Wellenlänge wird größer je kleiner die Masse ist. Die kleinste Masse eines z. Zt entdeckten Elementarteilchen beträgt rund 10^{-36} kg und hat damit eine Wellenlänge von rund einem millionstel Meter. Die Rot-Grün Bilder (ab B 52) zeigen bei bestimmter Lichtintensität Bewegungen zwischen ca. einer Hundertstel und einer Zehntausendstel Sekunde und werden auch als Raumteilchen bzw. Raumteilchenlängen definiert. Die Wellenlängengleichung kann man auch nach der Zeit mit $m = h/ct$ umstellen. Daraus ergeben sich mit den genannten Zeiten Massen zwischen 10^{-42} kg – 10^{-48} kg (s. Anlage). Diese Massengrößen weisen auf einen Teil der dunklen Energie und Materie hin und damit bisher Unentdecktes. Das Bewegungsphänomene der Rot- Grün Bilder als einmalige Kunst eröffnet damit das bisher Unsichtbare im Universum. Nur 5% der Materie (Elementarteilchen, Planeten, Sonne, Galaxien) sind sichtbar. Der überwiegende Teil liegt noch im Dunkeln.

Das Format der Bilder beträgt 1m. Die zugehörige Massenbestimmung erfolgt nach dem bekannten Welle- Teilchendualismus über die Länge und der Zeit, nur mit anderen Größen, so wie es sich aus dem Experiment ergibt.

Die Bilder sind nicht in einem Atelier entstanden, sondern in einem künstlerischen Labor, und zwar um fest zu stellen, ob der Effekt bei den Rot-Grün Bildern auch bei den herkömmlichen Farbkompositionen nachweisbar ist. Dies war nicht der Fall. Der Betrachter kann jedoch in den sonstigen Bildern, also neben den ROT-GRÜN, die Raumteilchenlängen geistig abbilden (Ersatz Euklid- de Broglie). Die Rot-Grün-Bilder beweisen jedoch empirisch Raumteilchen- und Raumteilchenlängen und eine Bewegungszeit, am materiellen Objekt und führen somit „sichtbar“ zur dunklen Energie und Materie.

Das Jahr 1900 mit einem Zeitradius von 15 Jahren, war neben der koperikanischen Zeitenwende der bedeutendste Zeitraum in der Menschheitsgeschichte bei der Entdeckung des Kosmos. Dafür stand die Quantisierung der Natur, der Wegfall des Ornaments an den Bauwerken, die kubische (geometrische) Ausformulierung mehrerer Frauendarstellungen und damit einer Kunst, einschließlich der Lichtkrümmung. Diese beiden empirischen Beweise brachten den Durchbruch dieser Theorie. Ohne diese beiden Beweise wäre diese Theorie Theorie geblieben. Das nachweisbare Phänomen

der Raumteilchen an den Rot- Grün Bildern ist über die obengenannten Formeln Theorie und am Objekt empirischer Beweis.

Die Bilder bestehen darüber hinaus in erster Linie aus einer Linie die die Dualität von Raum-Materie, Unbegrenzt-Begrenzt, Gut-Böse etc. als Dualitätsgrenze darstellt.

In den 120 Jahren bis heute entwickelten sich die Fachgebiete der Quantisierung und der Lichtkrümmung zu Spezialgebieten. Entsprechende auf einen dauerhaften Stil bezogene Entwicklungen sind in der Architektur und der bildenden Kunst nur marginal. Die durch die ART vor 100 Jahren vorausgesagten Gravitationswellen, sind heute nachweisbar. Quantencomputer stehen vor der Serienreife und KI-Systeme u.a. sind auf dem Markt, als Weiterentwicklung der Quantisierung. Der Wegfall des Ornaments hatte 30 Jahre Bestand und wurde mit der Einführung der Postmoderne in Amerika (Philipp Johnson) wieder implementiert. Der Kubismus als Wegbereiter der geometrischen Kunst hatte nur 7 Jahre als Epoche Bestand und wird seither immer wieder Epigonenhaft vorgestellt. Die Quantisierung und die Lichtkrümmung etc. wurden dagegen in ihrem Kern weiterentwickelt. Die x-te Moderne der Architektur nahm das Ornament wieder auf, anstatt die Moderne in ihrem Kern (less is more) weiterzuentwickeln. Im Zeitradius 2020 beginnt der Aufbruch zur Entdeckung eines vorausgesagten ((Albert Einstein – Kosmologische Konstante, dunkle Energie; und Fritz Zwicky dunkle Materie), noch ungelösten Rätsel im Universum. Die dunkle Materie und Energie. Etwas Grundsätzliches, denn diese Energien bestehen zu 95% aus dem Universum als rätselhafte Energie und Materie. Unsere Planeten, Sterne, Galaxien, also Atome besitzen die Masse von rd. 5%. Der gezeigte künstlerische Vorschlag der ROT-GRÜN-Bilder, stellt die Raumteilchen in ihren Größenverhältnissen, aber auch als Stoff und Theorie der dunklen Materie und Energie, als Größenverhältnisse dar, allerdings jedoch nur am Originalbild. Die ROT-GRÜN-BILDER dienen der empirischen Überprüfung eines dieser Raumteilchen (10^{-48}kg). So wie im Jahr 1900, als in den Fachgebieten der Physik, der bildenden Kunst und der Architektur grundsätzlich Neues, Geistiges, entwickelt wurde, so kann der Forschungsgegenstand der Dunklen Materie und Energie im Jahr 2023 mit einem entsprechenden Zeitraum zur Entdeckung durch die verschiedenen Fachgebiete auch künstlerisch möglich werden. Mit einem Neuen Blick nämlich der reziproken Annahme des Urknalls als Urtonraum, wäre eine Erklärung des Universums mit gleichmäßig verteilten Raumteilchen möglich. Um sich eine Größe des kleinsten Raumteilchen m_{-183} vorzustellen, ergäbe sich eine Länge von 10^{141} m, des zugehörigen Raumes.

Diese Länge ist auch aus einem Raumwürfel mit einer Kantenlänge von 10^{24}m und einer Strukturlänge von 10^{-15}m räumlich herzuleiten ($10^{117} * 10^{24}\text{m}$).

s. auch den Link Urton auf dieser Homepage (verschiedene Raumteilchen)

Thomas Hettich
 Villingen im Schwarzwald
 Deutschland

Anhang:

A.) Ableitung der Masse aus der Länge
 L = 1 m und den Konstanten G,h,c

G	6,67E-11
c	299792458
h	6,62607E-34
l	1,00000E+00

B.) Ableitung der Masse aus der Zeit
 $t = 10^{-3}$ s und den Konstanten G,h,c

G	6,67E-11
c	299792458
h	6,62607E-34
t	1,00000E-03

Nr	Formel	m
1	lc^2/G	1,34664E+27
2	l^3c^5/hG^2	8,20474E+95
3	$(hc/G)^{1/2}$	5,45560E-08
4	$h^2G/c^4 l^3$	3,62761E-111
5	(h^3G/l^4c^5)	1,24769E-131
6	h/lc	2,21022E-42
7	$(h^4/l^3Gc^2)^{1/5}$	1,26299E-28
8	$(h^3/l^2cG)^{1/4}$	3,47247E-25
9	$(h^2/G l)^{1/3}$	1,87373E-19

Nr	Formel	m
1	$t c^3 / G$	4,03711E+32
2	t^3c^8/hG^2	2,21068E+11 2
3	$(hc/G)^{1/2}$	5,45560E-08
4	h^2G/c^7t^3	1,34635E-127
5	$(h^3G/t^4c^9)^{1/4}$	3,15641E-44
6	h/tc^2	7,37250E-48
7	$(h^4/t^3Gc^8)^{1/5}$	5,36060E-37
8	$(h^3/t^2Gc^3)^{1/4}$	6,34204E-28
9	$(h^2/tG)^{1/3}$	1,87373E-18

Längenstrukturen anhand von Längen , Zeit, Masse, Zahl (Beispiel am Proton)

Nr.	Länge	l	t	m	Z
1	my/c^2	1,24E-54	4,1E-63	1,78E+12	1,06E+39
2	$(hy^2m/c^5)^{1/3}$	1,27E-41	4,2E-50	1,74E-01	1,02E+13
3	$(hy/c^3)^{1/2}$	4,05E-35	1,4E-43	5,46E-08	1,00E+00
4	$(h^2y/c^4m)^{1/3}$	1,29E-28	4,3E-37	1,71E-14	9,80E-14
5	$(h^3y/m^2c^5)^{1/4}$	2,31E-25	7,7E-34	9,55E-18	3,07E-20

6	h/mc	1,32E-15	4,4E-24	1,67E-27	9,40E -40
7	$(h^4/m^5yc^2)^{1/3}$	1,35E-02	4,5E-11	1,64E-40	9,02E-66
8	$(h^3/m^4cy)^{1/2}$	4,31E+04	1,4E-04	5,13E-47	8,83E-79
9	h^2/ym^3	1,41E+24	4,7E+15	1,57E-66	8,30E-118